

AV

Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn A.-G.

für das

8. Geschäftsjahr 1937

Bericht des Vorstandes Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn A.=G.

für das

8. Geschäftsjahr 1937

Vorstand:

Direktor Dipl.-Ing. Johann Zehnder, Dresden,
Direktor Dr. jur. Friedrich Zschiesche, Dresden,
ausgeschieden am 2. Februar 1938.

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Ernst Börner, Vorsitz,
ausgeschieden am 14. Januar 1938,
Bürgermeister Dr. jur. Rudolf Kluge, stellv. Vorsitz,
seit dem 2. Februar 1938 Vorsitz,
Stadtkämmerer Dr. jur. Hermann Krumbiegel,
ausgeschieden am 1. Mai 1937,
Stadtrat Kaufmann Karl Best,
Stadtrat Stadtbaurat Dr.-Ing. Otto Leske,
seit dem 2. Februar 1938 stellv. Vorsitz,
Stadtrat Baumeister Fritz Arno Reichart,
Ratsherr Postrat Oskar Beyrich,
Ratsherr Geschäftsführer Hellmuth Döhler,
Ratsherr Verbandsleiter Otto Hökel,
Ratsherr Dachdeckermeister Gustav Schmidt,
Ratsherr Wäschereibesitzer Richard Tschee,

sämtlich in Dresden.

Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1937 stand dank der ziessicheren und weitschauenden Führung unserer Reichsregierung im Zeichen der Verkehrsbelebung und des wirtschaftlichen Aufstieges. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der beförderten Personen um 5,16 v. H. und die Betriebseinnahme um 4,86 v. H. erhöht. Auch der Jahresabschluss weist wieder einen Gewinn aus. Damit hat sich die zu Beginn des Jahres gehegte Hoffnung bestätigt, wie auch die Aussichten für das neue Jahr in gleicher Weise als günstig angesehen werden können.

Allen Gefolgschaftsmitgliedern sei für ihre treue Mithilfe und Pflichterfüllung unser Dank ausgesprochen.

Mit Schmerz erfüllt uns der Verlust, den wir durch das am 2. Februar 1938 erfolgte Ableben unseres Vorstandsmitgliedes Dr. jur. Friedrich Zschiesche erlitten haben. Dankbar gedenken wir auch an dieser Stelle der Verdienste, die sich der Dahingegangene um unser Unternehmen erworben hat.

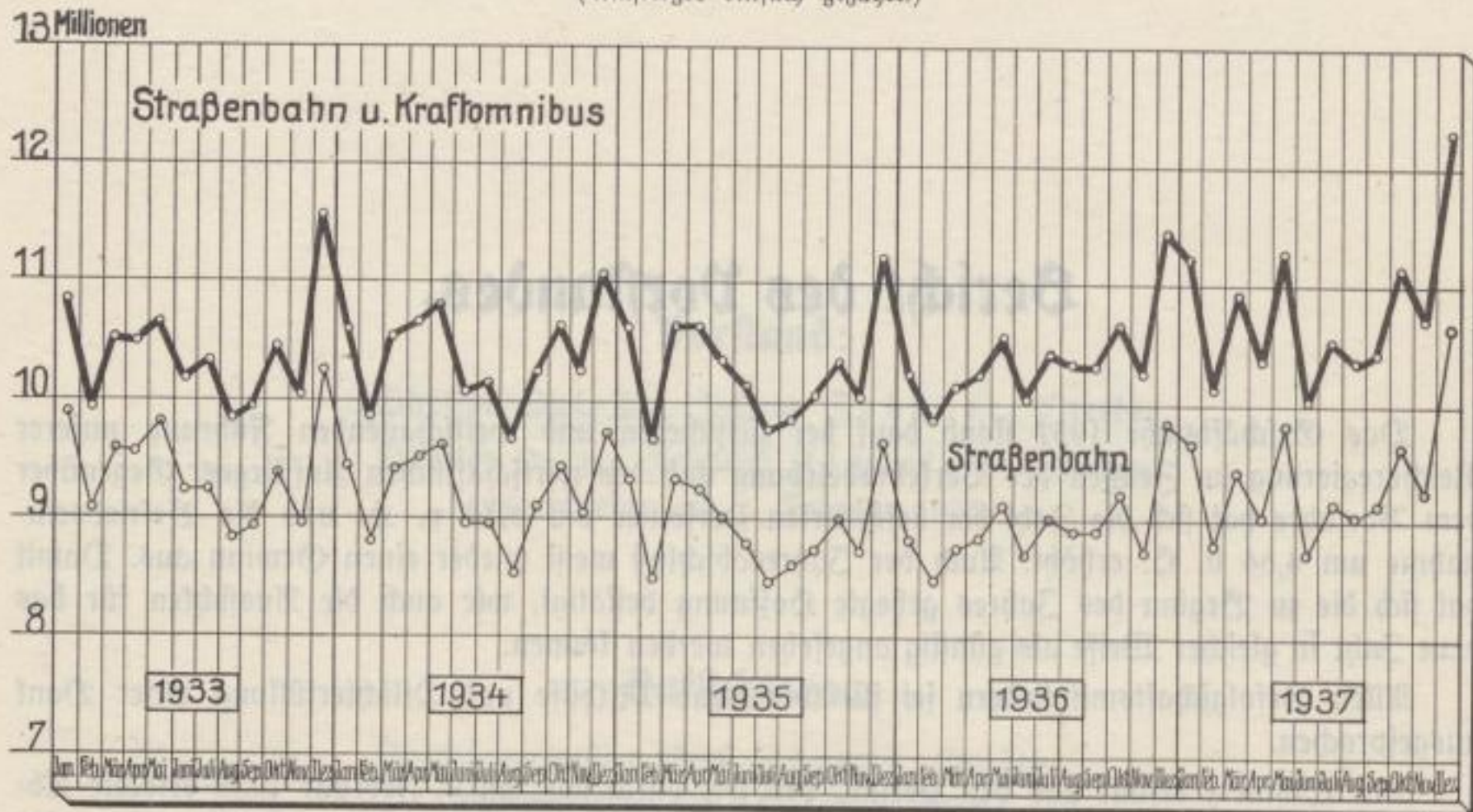
Beförderte Personen:

	Umssteiger einfach gezählt	
	1937	gegen 1936
auf den Straßenbahnlinien und Bergbahnen	113 833 725	+ 5,40 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien	17 362 775	+ 3,61 v. H.
Zusammen:	131 196 500	+ 5,16 v. H.
außerdem auf den Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.	10 440 387	+ 5,28 v. H.
Zusammen:	141 636 887	+ 5,17 v. H.

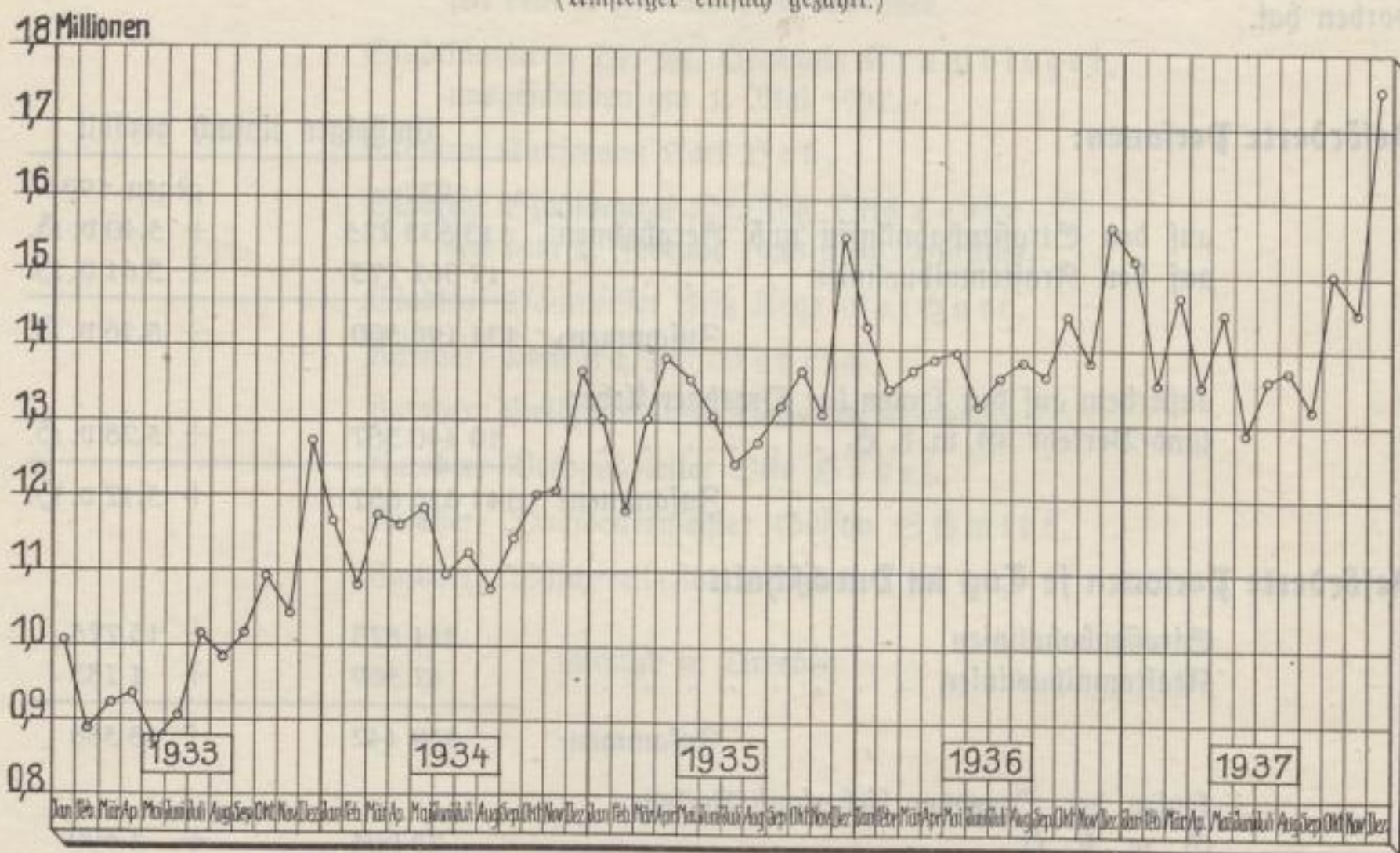
Beförderte Personen je Tag im Durchschnitt:

Straßenbahnlinien	311 873	+ 16 775
Kraftomnibuslinien	47 569	+ 1 783
Zusammen:	359 442	+ 18 558
Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.	28 604	+ 1 509
Zusammen:	388 046	+ 20 067

Beförderte Personen auf den städtischen Straßenbahn- und Kraftomnibus-Linien.
(Umsteiger einfach gezählt.)



Beförderte Personen auf den städtischen Kraftomnibus-Linien.
(Umsteiger einfach gezählt.)



Beförderte Personen (eigene Straßenbahnlinien, fremde Linien und Kraftomnibus — im Vergleich zu 1929 — Umsteiger einfach gezählt):

1929	197 850 435 Personen = 100,0 v. H.	1934	133 839 737 Personen = 67,6 v. H.
1930	186 032 771 Personen = 94,3 v. H.	1935	133 264 674 Personen = 67,4 v. H.
1931	161 065 099 Personen = 81,4 v. H.	1936	134 680 453 Personen = 68,1 v. H.
1932	142 980 608 Personen = 72,3 v. H.	1937	141 636 887 Personen = 71,6 v. H.
1933	133 582 883 Personen = 67,5 v. H.		

Fahrleistung

	1937	gegen 1936
auf den eigenen Straßenbahnlinien und Bergbahnen	34 044 009 Wagenkilometer	= + 4,00 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien	4 736 537 Wagenkilometer	= + 0,29 v. H.
	<hr/>	
	38 780 546 Wagenkilometer	= + 3,54 v. H.
auf den mitbetriebenen Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.		
a) Straßenbahn	3 017 938 Wagenkilometer	
b) Kraftomnibus	43 769 Wagenkilometer	
	<hr/>	
Zusammen:	3 061 707 Wagenkilometer	= + 5,70 v. H.
	<hr/>	
	41 842 253 Wagenkilometer	= + 3,69 v. H.

Die reine **Betriebseinnahme** aus dem Straßenbahn- und Kraftomnibusbetrieb, der Güterbeförderung und der Mitführung von Geschäftsanzeigen betrug:

21 844 422,77 R.M.
gegen 20 831 650,49 R.M. im Jahre 1936,
demnach mehr 1 012 772,28 R.M. = 4,86 v. H.

Gefolgschaft und soziale Einrichtungen.

Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder betrug am Ende des Berichtsjahres 4159 (gegenüber 4112 am Ende des Vorjahres). Sie hat sich hiernach um 1,1 v. H. erhöht.

Von der Gefolgschaft stehen 976 im Beamten-, 164 im Angestellten- und 3019 im Arbeiterverhältnis (gegenüber 1068, 151 und 2893 im Vorjahre).

15 Gefolgschaftsmitglieder wurden uns durch den Tod entzogen. Ihnen bleibt ein dankbares Gedenken bewahrt.

Eine wirtschaftliche Besserstellung von Gefolgschaftsmitgliedern erfolgte durch 86 Beförderungen (11 Beamte, 26 Angestellte, 49 Arbeiter), durch 14 Ueberführungen vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis und durch Ernennung von 56 Schaffnern und Fahrern zu Lehr-Schaffnern und Lehr-Fahrern.

Durch Uebernahme der Kosten und durch zusätzliche Gewährung eines Taschengeldes (zuf. rund 2600 R.M.) ist 35 Gefolgschaftsmitgliedern die Teilnahme an einer „Kraft-durch-Freude“-Nordlandfahrt ermöglicht worden.

Für Feierabendveranstaltungen und zur Förderung kultureller Bestrebungen der Gefolgschaft sind rund 9900 R.M. aufgewendet worden.

Für 123 neugeborene Kinder sind Geschenkbücher, mit je einer Einlage von 10 R.M. (zuf. 1230 R.M.) und mit einer Widmung versehen, gestiftet worden.

Weitere rund 52 000 R.M. wurden ausgegeben für Weihnachtsbeihilfen an die Gefolgschaftsmitglieder im Arbeiterverhältnis und an einen Teil der Angestellten, ferner für Sonderbeihilfen an Kinderreiche und als Unterstützung bei Behebung von Notsfällen.

Wie im Vorjahre wurden wiederum in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront Berufserziehungs-Lehrgänge abgehalten.

Die im Vorjahre eingerichtete Lehrlingswerkstatt hat sich gut bewährt und ist weiter ausgebaut worden. Die Zahl der Lehrlinge ist von 15 auf 30 gestiegen. Mitausgebildet werden 10 Lehrlinge der Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke A.-G. (Drewag).

In allen Bahnhöfen sind zur Unfallverhütung umfangreiche bauliche Verbesserungen geschaffen worden.

In den Bahnhöfen Walthersstr. und Tolkewitz wurden die Verwaltungs- und Schaffnerräume nach neuzeitlichen Gesichtspunkten umgestaltet, und auf dem Bauwerkplatz Reich sind die Aufenthalts- und Ankleideräume erweitert und verbessert worden.

In ermieteten Räumen des Grundstücks Wiener Platz 2 wurde ein Pausenheim für das Omnibuspersonal geschaffen.

Im Verwaltungsgebäude Altmarkt 1 wurden die Treppenhäuser, die Gänge und eine größere Anzahl Arbeitsräume vorgerichtet.

Für das Streckenbaupersonal sind drei neuzeitlich ausgestattete Mannschaftswagen beschafft worden.

In 9 Fällen ist durch Gewährung von Siedelungsdarlehen die Erwerbung einer Reichsheimstätte ermöglicht worden.

Am 1. Mai, dem Tag der Nationalen Arbeit, nahmen die Betriebsführung und die Gefolgschaft geschlossen an der Großkundgebung aller Deutschen teil. Die Betriebsfeiern aus Anlaß dieses Tages fanden im Kameradschaftsheim in Loschwitz statt.

Eine gemeinsame Ehrung der Jubilare der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe erfolgte am 10. Dezember wiederum in einem feierlichen Akt im Festsaale des Rathauses. Abends fand ein Kameradschaftsabend im Ausstellungspalast statt. Von der Straßenbahn waren beteiligt

103 Gefolgschaftsmitglieder mit je 25 Dienstjahren,
13 Gefolgschaftsmitglieder mit je 40 Dienstjahren.

Die Jubilare erhielten als Ehrengeschenk das Buch unseres Führers „Mein Kampf“ und ferner einen Sonderurlaub, die Jubilare im Arbeiter- und Angestelltenverhältnis außerdem eine Dienstaltersprämie von 100 R.M. bei 25jähriger und 200 R.M. bei 40jähriger Dienstzeit.

Weiteren 273 Gefolgschaftsmitgliedern konnten nach je 10jähriger Tätigkeit die Glückwünsche der Betriebsführung übermittelt werden.

Der Aufwand an Ruhegehältern, Ruhegehältern und Hinterbliebenenbezügen sowie an Ruhe-lohnbeiträgen und sozialen Abgaben betrug insgesamt 2 812 642,55 R.M.

Vom 20. Dezember an tragen alle uniformierten Gefolgschaftsmitglieder an den Mützen über der Reichskofarde das Hoheitsabzeichen des Reiches und auf dem Ärmel das Dresdner Stadtwappen.

Betrieb.

Die Linienführung hat folgende Änderungen bzw. Erweiterungen erfahren:

Die Omnibuslinie 17 (Mickten—Raditz) ist ab 6. Juli zwischen Bahnhof Mickten und Riegelplatz in die Lommahscher Straße verlegt worden, was eine Verkürzung der Fahrtdauer um 3 Minuten ermöglicht hat. Mit der Einführung des Winterfahrplanes am 20. Oktober haben die auf der Strecke nach Rähnitz/Hellerau verkehrenden Wagen der Linie 7 die Liniennummer 8 und die nur bis zur Habsburgerstr. bzw. bis zum Straßenbahnhof Freital verkehrenden Wagen der Linie 22 die Liniennummer 122 erhalten. Vom gleichen Tage an wurde die Omnibuslinie C (Hauptbahnhof—Loschwitz) von Loschwitz ab bis Alt-Rochwitz verlängert, was dem hoch gelegenen Stadtteil Rochwitz den langersehnten Anschluß an das städtische Verkehrsnetz gebracht hat.

Seit dem 21. April werden Dreiwagenzüge nicht mehr gefahren. Durch die Weglassung der zweiten Beiwagen und durch Einziehung bzw. Zusammenlegung mehrerer Haltestellen war es möglich, die Reisegeschwindigkeit zu erhöhen und damit zur Verkehrsbeschleunigung beizutragen.

Besondere Anforderungen an den Verkehr stellten die Jahreschau „Garten und Heim“, die Vogelwiese, verschiedene Großkundgebungen, Sport- und andere Veranstaltungen.

Zum Einjah während des Reichsparteitages wurden der Straßenbahn Nürnberg 72 Gefolgschaftsmitglieder des Fahrdienstes überlassen und 5 Omnibusse gestellt.

Die im Sommer des Vorjahres erstmalig durchgeführten und im Sommer des Berichtsjahres wieder aufgenommenen Stadtrundfahrten mit Straßenbahnwagen erfreuten sich einer zu-

nehmenden Beliebtheit. Es wurden 992 Rundfahrten mit 45 967 Fahrtteilnehmern ausgeführt (gegen 661 Fahrten und rund 30 500 Teilnehmern im Vorjahre).

Ferner fanden noch statt 18 „Fahrten ins Blaue“ und 2 „Fahrten ins Schwarze“.

Die an den Sonn- und Feiertagen im Winterhalbjahr 1936/37 auf der Straßenbahn und den Omnibussen durchgeführte Pfennig-Spenden-Sammlung erbrachte für das „Winterhilfswerk des Deutschen Volkes“ rund 82 000 R.M. (gegen rund 76 000 R.M. 1935/36). Der Spender und der Schaffner wird an dieser Stelle anerkennend gedacht. Sechs Schaffner, die die besten Sammelergebnisse hatten, sind durch die Kreisführung des W.H.V. mit einer Bücherprämie ausgezeichnet worden.

Tarif.

Die Verlängerung der Omnibuslinie C nach dem Stadtteil Rochwitz wurde in den Tarif eingliedert.

Zugestanden wurde den hirnerkrankten Kriegsbeschädigten die unentgeltliche Mitnahme eines Begleiters und den Friedensblinden die unentgeltliche Mitnahme eines Begleiters oder eines Führhundes. (Den Kriegsblinden ist dieses Zugeständnis schon früher gemacht worden.)

Die Benutzung der aus- und einrückenden Omnibusse zu Zwischenfahrten auf Umsteigefahrschein wurde zugelassen.

In der Zeit vom 24. bis 30. Dezember (Weihnachten) wurde der Tagestarif bis 1.15 Uhr und von Silvester zu Neujahr auf die ganze Nacht ausgedehnt.

Kollendes Material.

Bestand	Triebwagen	Beiwagen	Bergbahnen	Sonstige Schienenfahrzeuge	Kraftomnibusse	Omnibus-Beiwagen
am 1. Januar 1937 .	449	463	8	156	75	2
am 31. Dezember 1937	449	454	6	157	77	2
	—	-10 +1	-2	-1 +2	+2	—

10 Beiwagen, die entbehrlich waren, sind an eine auswärtige Straßenbahn verkauft worden.

2 Wagen der Schwebebahn (Vorsehwagen), die im Betriebe nicht gebraucht wurden, sind abgebrochen worden.

Zu Anfang des Berichtsjahres wurden 22 zweiachsige Triebwagen (Sechswagen) in Auftrag gegeben. Ihre Fertigstellung hat sich durch die starke Inanspruchnahme der Lieferfirmen verzögert, so daß sie erst im neuen Geschäftsjahre angeliefert werden können.

Zur Verbesserung der Fahreigenschaften derjenigen Beiwagen, die noch lange Zeit im Betriebe bleiben, wurden besondere Schwebeträgerwerke unter Verwendung von Gummi entwickelt, die auch eine Verminderung der Bauhöhe und der Fußbodenlage auf Sechswagenausmaße gestatten. Die Wagen haben durchgehenden Fußboden, und sie sind mit Warmwasserheizung, selbstschließenden Türen und besonders großen Fenstern ausgestattet.

Die Wagen der Bergbahnen haben ebenfalls Warmwasserheizung erhalten.

Mehrere Triebwagen der älteren Bauart erhielten Plattformschiebetüren, die vom Fahrer bedient werden. Dadurch ist es möglich, daß der vordere Wagenzugang auch im Winter zum Ein- und Aussteigen benutzt werden kann.

Wegen der Ersparnis von Stahl zur Förderung des Vierjahresplanes wurde das Holzschienenrad entwickelt, das sich auch mit seinen geräuschkämpfenden Eigenschaften besonders bewährt hat.

Zwei kleine Omnibusse sind neu in Betrieb gekommen. Sechs große Dreiachs-Omnibusse wurden bestellt. Ihre Anlieferung erfolgt im neuen Geschäftsjahre.

Die **Bahnanlagen** weisen folgenden Bestand in **Kilometer** einfachem Gleis auf:

	Eigene Anlagen	Mitbetriebene u. mitunterhaltene fremde Anlagen	Anlagen für Güterverkehr	
			im öffentlichen Verkehrsraum	auf Grund und Boden der Anschlußnehmer
Bestand am 1. 1. 1937 .	302,634	79,244	1,844	1,110
Zugang	0,416	0,056	—	—
	303,050	79,800	1,844	1,110
Abgang	0,371	0,022	0,149	0,260
Bestand am 31. 12. 1937	302,679	79,778	1,695	0,850

Im Bestande der Gleisanlagen sind hiernach im Berichtsjahre keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

An größeren Umbauten und Erneuerungen der Gleis- und Fahrleitungsanlagen sind hervorzuheben: die Veränderung und Verbesserung der Einfahrt zum Bahnhof Trachenberger Straße, der Umbau der Anlage auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz und der Umbau auf der Bauhner Landstraße zwischen Schloß Eckberg und Plattleite Weißer Hirsch, einschließlich Mordgrundbrücke.

Erneuert wurden 6,888 km einfaches Gleis einschl. Weichen und Herzstücken (gegenüber 5,858 km im Vorjahre).

Zur Verbesserung der Gleisunterlage sind weiter rund 4,6 km Betonfundamente beseitigt und durch Stopfbau ersetzt worden.

Insgesamt 13 298 m Kupferfahrdrabt wurden ausgewechselt, und an verschiedenen Stellen sind die Stromrückleitungen verbessert worden.

Eingebaut wurden 6 neue elektrische Weichenstellanlagen.

Auf die Verbesserung des Straßenbildes wurde weiter Bedacht genommen. Es sind 53 Leitungsmasten entfernt und dafür Wandrosetten an den Häusern angebracht worden.

Für die Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. sind 1970 m Kupferfahrdrabt ausgewechselt und verschiedene Speisefabel umgelegt worden.

Bilanz.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1937 sind erstmalig nach den durch die erste Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz vom 29. September 1937 vorgeschriebenen neuen Formblättern für Straßenbahnen aufgestellt worden.

Anlagevermögen.

Die wesentlichsten Zugänge beim Anlagevermögen sind bereits im Bericht erwähnt.

Als Abgang vom Anlagevermögen ist der Verkauf des Grundstücks Stephensonstr. 14 in Dresden-Leuben zu verzeichnen.

Abschreibungen

auf Anlagen erforderten 3 070 271,78 R.M. Sie sind nach den Abschreibungssätzen des Vorjahres berechnet worden mit Ausnahme derjenigen für die Gleisanlagen. Diese sind mit Rücksicht auf die Verwendung größerer Wagen, die Erhöhung der Reisegeschwindigkeit und der Zahl der beförderten Personen von 5 auf 5¼ v. H. erhöht worden. Außerdem ist eine Erhöhung der Abschreibungen um 261 891,30 R.M. durch Vornahme einer Wertberichtigung bei einem Teil unseres Grundbesitzes und um 167 722,11 R.M. durch Abschreibung des Restbuchwertes für ausgebaute Gleise eingetreten.

Unvollendete Bauten.

Es handelt sich hier im wesentlichen um

den Ausbau von Luftschutzhäusern in verschiedenen Grundstücken und Bahnhöfen, die Herstellung eines Omnibuswendeparkes Ecke Dohnaer—Lornaer Str., die Beschaffung von 22 zweiachsigen Triebwagen und 6 großen Omnibussen.

Die voraussichtlichen Gesamtherstellungskosten werden 1,1 Millionen *R.M.* betragen. Die Finanzierung ist durch Eigenkapital sichergestellt. Die erforderlichen Mittel sind in den Bilanzposten „Gegebene Anzahlungen“ und in Bankguthaben enthalten.

Beteiligungen.

An unserer Beteiligung an der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. (25,04 v. H.) hat sich nichts geändert. Mit der Gesellschaft besteht seit Jahren ein Betriebsführungsvertrag.

Umlaufvermögen.

Stoffvorräte erscheinen gegenüber dem Vorjahre um rd. 184 000 *R.M.* höher. Dies beruht hauptsächlich auf der Vorhaltung höherer Lagerbestände, die durch längere Lieferfristen bedingt ist.

Wertpapiere haben sich durch Zeichnung und Ankauf von öffentlichen Anleihen und Hypotheken-Pfandbriefen um rd. 370 000 *R.M.* erhöht. Sie sind mit den Anschaffungskosten bewertet, die unter den Kurswerten am Bilanzstichtag liegen. An den vom Reich zur Zeichnung aufgelegten Anleihen haben wir uns mit namhaften Beträgen beteiligt.

Sonstige Darlehen haben sich durch weitere Teilrückzahlungen um rd. 75 000 *R.M.* vermindert.

Der Posten „Gegebene Anzahlungen“ betrifft in der Hauptsache eine Vorauszahlung für die elektrische Ausrüstung für die im Bau befindlichen neuen Triebwagen.

Die Forderung an Konzernunternehmungen besteht in einem der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. gegebenen Darlehen.

Sonstige Forderungen haben sich um rd. 116 000 *R.M.* erhöht infolge Einstellung einer Fahrgeldentschädigung für Polizeibeamte für 1937.

Posten der Rechnungsabgrenzung.

Die verschiedenen Posten haben sich um rd. 54 000 *R.M.* erhöht, hauptsächlich durch die Vorauszahlung der Ruhegehälter für Januar 1938.

Der Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablösungsschuld in Höhe von 1 141 380,24 *R.M.* berichtet die mit dem Auszahlungsbetrag in den Anleiheschulden enthaltene unverzinsliche Zinsschuld, die erst in einer Reihe von Jahren fällig wird, auf ihren Tageswert.

Unser **Grundkapital** von 18 Millionen *R.M.* befindet sich voll im Besitze der Stadt Dresden. Die Uebertragung der Aktien ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden.

Rückstellungen.

Die Ruhelohnrückstellung hat sich gegenüber dem Vorjahre um 255 596,58 *R.M.* erhöht. Der Rückstellung wurden die Beiträge der ruhelohnberechtigten Gefolgschaftsmitglieder und ein gleichhoher Werksbeitrag zugeführt. Sie umfaßt nur die vom 1. April 1931 ab anwachsenden Ruhe-lohnverpflichtungen. Unsere Verpflichtungen zur Ruhelohnauszahlung erstrecken sich auch auf die vor dem 1. April 1931 erwachsenen Ansprüche, ebenso haben wir die Ruhegehälter für die Beamten zu tragen. Die Ruhegehalts- und Ruhelohnausgaben belasten zunächst noch in vollem Umfange die Erfolgsrechnung.

Sonstige Rückstellungen sind für Steuern und Versicherungsprämien erforderlich.

Verbindlichkeiten.

Die Anleihedarlehen verminderten sich durch Rückzahlung an die Stadt um rd. 1 346 000 *R.M.* Ein Teil der Anleihedarlehen rührt aus den von der Stadt Dresden aufgenommenen Auslands-

anleihen (§- und £-Anleihen) her. Die Währungsdarlehen wurden unverändert mit 4,20 R.M. für den \$ und 20,405 R.M. für das £ bewertet.

Die Zinsverpflichtung für die Anleiheablöfungsschuld hat sich durch die Zinsenrückstellung für 1937 um rd. 105 000 R.M. erhöht.

Sonstige Darlehen haben sich durch Rückzahlungen um rd. 23 000 R.M. verringert.

Bei dem Posten „Empfangene Anzahlungen“ handelt es sich um eine Vorauszahlung für verkaufte Mitbaustoffe.

Liefer- und Leistungsschulden erscheinen um rd. 35 000 R.M. höher.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dresden bestehen aus noch nicht fälligen Betriebsabgaben und Anleihezinsen und diejenigen an Konzernunternehmen aus noch nicht abgerechneten Betriebsüberschüssen sowie einem noch nicht fälligen Anteil an der Erneuerungsrücklage der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.

Die sonstigen Schulden haben sich um rd. 84 000 R.M. ermäßigt. Sie setzen sich im wesentlichen zusammen aus einbehaltenen noch nicht abgeführten Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen für die Gesellschaft, aus Lohnspitzen und Ueberstundenvergütungen und verschiedenen Steuern.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Geschäftsjahr 1937 schließt mit einem um 8 573,01 R.M. höheren Gewinn als das Vorjahr ab.

Die beiden Mitglieder des Vorstandes sind als städtische Beamte ruhegehaltsberechtigt und bezogen zusammen 25 268,37 R.M. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten sachungsgemäß keine Vergütung, sondern nur Sitzungsgelder im Gesamtbetrage von 1 375 R.M.

Wir schlagen vor, den Gewinn von	124 552,29 R.M.
zur teilweisen Deckung des Verlustvortrages aus 1936 von	1 337 332,95 R.M.
zu verwenden und den verbleibenden Verlust von	1 212 780,66 R.M.

auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresden, im März 1938.

Der Vorstand
Zehnder.

Bericht des Aufsichtsrates.

Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet und uns über die wichtigen Maßnahmen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Wirtschaftsprüfer Hermann Nicklaus in Dresden, geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht geprüft und erklären unser Einverständnis; der Jahresabschluss gilt hiermit entsprechend den Vorschriften des neuen Aktiengesetzes als festgestellt. Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Wir schließen uns dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Reingewinnes an.

Herr Stadtkämmerer Dr. jur. Hermann Krumbiegel trat in den Ruhestand und schied aus dem Aufsichtsrat aus. Wir sagen ihm für die der Gesellschaft geleistete wertvolle Mitarbeit auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank.

Dresden, am 4. April 1938.

Der Aufsichtsrat
Dr. Kluge, Vorsitz.

Aktiva

Bilanz vom

		<i>R. M.</i>	<i>R. M.</i>
Anlagevermögen:			
Anlagen des Straßenbahnbetriebs:			
Bahnbetriebsgrundstücke	Stand am 1. 1. 37	2 258 356,28	
	Zugang	2 101,30	
	AbSchreibung	— 129 668,01	2 130 789,57
Betriebsgebäude	Stand am 1. 1. 37	3 678 691,68	
	Zugang	36 588,07	
	AbSchreibung	— 220 654,13	3 494 625,62
Gleisanlagen	Stand am 1. 1. 37	13 114 454,10	
	Zugang	544 777,25	
	Abgang	— 1 845,09	
	AbSchreibung	— 1 421 172,07	12 236 214,19
Stromführung	Stand am 1. 1. 37	2 421 988,05	
	Zugang	39 939,66	
	AbSchreibung	— 270 571,27	2 191 356,44
Verwaltungs- und Werk- wohngebäude	Stand am 1. 1. 37	1 217 921,49	
	Zugang	240,—	
	AbSchreibung	— 88 514,14	1 129 647,35
Wagenpark	Stand am 1. 1. 37	4 848 563,38	
	Zugang	59 976,88	
	AbSchreibung	— 572 745,79	4 335 794,47
Werkstattmaschinen und ma- schinelle Anlagen	Stand am 1. 1. 37	87 615,53	
	Zugang	22 248,49	
	AbSchreibung	— 24 647,35	85 216,67
Werkzeuge, Geräte und Betriebsausstattung	Stand am 1. 1. 37	197 265,21	
	Zugang	68 184,—	
	Abgang	— 250,—	
	AbSchreibung	— 47 024,99	218 174,22
Anlagen des Kraftverkehrsbetriebs:			
Betriebsgrundstücke	Stand am 1. 1. 37	247 619,04	
	Zugang	55,60	
	AbSchreibung	— 3 520,36	244 154,28
Betriebsgebäude	Stand am 1. 1. 37	685 613,70	
	Zugang	805,50	
	AbSchreibung	— 26 286,01	660 133,19
Kraftomnibusse	Stand am 1. 1. 37	486 405,26	
	Zugang	51 542,26	
	AbSchreibung	— 122 158,95	415 788,57
Werkstattmaschinen und ma- schinelle Anlagen	Stand am 1. 1. 37	35 341,17	
	AbSchreibung	— 4 414,97	30 926,20
		Übertrag	27 172 820,77

Aktiva
Bilanz vom

		R.M.	R.M.
		Übertrag	27 172 820,77
Werkzeuge, Geräte und Betriebsausstattung . . .	Stand am 1. 1. 37	40 008,94	
	Zugang	884,10	
	Ab Abschreibung	6 694,29	34 198,75
Sonstige Grundstücke	Stand am 1. 1. 37	1 116 292,46	
	Abgang	27 338,18	
	Ab Abschreibung	82 223,29	1 006 730,99
Sonstige Gebäude	Stand am 1. 1. 37	196 707,95	
	Zugang	2 027,16	
	Abgang	22 661,82	
	Ab Abschreibung	20 344,48	155 728,81
Bekleidung und Ausrüstung	Stand am 1. 1. 37	332 208,97	
	Zugang	142 386,44	
	Abgang	93 647,47	
	Ab Abschreibung	29 631,68	351 316,26
Unvollendete Bauten			154 156,68
Beteiligungen			701 100,—
Umlaufvermögen:		Anlagevermögen	29 576 052,26
Stoffvorräte		807 655,40	
Wertpapiere		2 319 369,41	
Hypotheken		40 000,—	
Baudarlehen		13 937,50	
Sonstige Darlehen			
Stadt Dresden	R.M. 265 192,05		
Verschiedene	R.M. 40 228,87	305 420,92	
Gegebene Anzahlungen		118 564,40	
Liefer- und Leistungsforderungen		24 387,36	
Forderungen an Konzernunternehmen		158 000,—	
Sonstige Forderungen		172 108,46	
Vorräte		11 859,25	
Bankguthaben		1 758 254,50	5 729 557,20
Rechnungsabgrenzung:			
Verschiedene		473 771,91	
Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleihe- ablösungsschuld		1 141 380,24	1 615 152,15
Verlust			
Vortrag aus 1936		1 337 332,95	
Gewinn 1937		124 552,29	1 212 780,66
Verwahrte Sicherheiten	R.M. 165 140,—		
			38 133 542,27

Passive		31. Dezember 1937	
Nr.	Bezeichnung	1937	1936
1	Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000
2	Reserve	1.116.292,40	1.116.292,40
3	Umsatzsteuer	27.395,15	27.395,15
4	Umsatzsteuer	67.223,99	67.223,99
5	Umsatzsteuer	196.707,95	196.707,95
6	Umsatzsteuer	2.071,10	2.071,10
7	Umsatzsteuer	20.061,22	20.061,22
8	Umsatzsteuer	20.344,40	20.344,40
9	Umsatzsteuer	331.793,97	331.793,97
10	Umsatzsteuer	122.395,44	122.395,44
11	Umsatzsteuer	97.647,42	97.647,42
12	Umsatzsteuer	20.424,90	20.424,90
13	Umsatzsteuer	—	—
14	Umsatzsteuer	—	—
15	Umsatzsteuer	—	—
16	Umsatzsteuer	—	—
17	Umsatzsteuer	—	—
18	Umsatzsteuer	—	—
19	Umsatzsteuer	—	—
20	Umsatzsteuer	—	—
21	Umsatzsteuer	—	—
22	Umsatzsteuer	—	—
23	Umsatzsteuer	—	—
24	Umsatzsteuer	—	—
25	Umsatzsteuer	—	—
26	Umsatzsteuer	—	—
27	Umsatzsteuer	—	—
28	Umsatzsteuer	—	—
29	Umsatzsteuer	—	—
30	Umsatzsteuer	—	—
31	Umsatzsteuer	—	—
32	Umsatzsteuer	—	—
33	Umsatzsteuer	—	—
34	Umsatzsteuer	—	—
35	Umsatzsteuer	—	—
36	Umsatzsteuer	—	—
37	Umsatzsteuer	—	—
38	Umsatzsteuer	—	—
39	Umsatzsteuer	—	—
40	Umsatzsteuer	—	—
41	Umsatzsteuer	—	—
42	Umsatzsteuer	—	—
43	Umsatzsteuer	—	—
44	Umsatzsteuer	—	—
45	Umsatzsteuer	—	—
46	Umsatzsteuer	—	—
47	Umsatzsteuer	—	—
48	Umsatzsteuer	—	—
49	Umsatzsteuer	—	—
50	Umsatzsteuer	—	—
51	Umsatzsteuer	—	—
52	Umsatzsteuer	—	—
53	Umsatzsteuer	—	—
54	Umsatzsteuer	—	—
55	Umsatzsteuer	—	—
56	Umsatzsteuer	—	—
57	Umsatzsteuer	—	—
58	Umsatzsteuer	—	—
59	Umsatzsteuer	—	—
60	Umsatzsteuer	—	—
61	Umsatzsteuer	—	—
62	Umsatzsteuer	—	—
63	Umsatzsteuer	—	—
64	Umsatzsteuer	—	—
65	Umsatzsteuer	—	—
66	Umsatzsteuer	—	—
67	Umsatzsteuer	—	—
68	Umsatzsteuer	—	—
69	Umsatzsteuer	—	—
70	Umsatzsteuer	—	—
71	Umsatzsteuer	—	—
72	Umsatzsteuer	—	—
73	Umsatzsteuer	—	—
74	Umsatzsteuer	—	—
75	Umsatzsteuer	—	—
76	Umsatzsteuer	—	—
77	Umsatzsteuer	—	—
78	Umsatzsteuer	—	—
79	Umsatzsteuer	—	—
80	Umsatzsteuer	—	—
81	Umsatzsteuer	—	—
82	Umsatzsteuer	—	—
83	Umsatzsteuer	—	—
84	Umsatzsteuer	—	—
85	Umsatzsteuer	—	—
86	Umsatzsteuer	—	—
87	Umsatzsteuer	—	—
88	Umsatzsteuer	—	—
89	Umsatzsteuer	—	—
90	Umsatzsteuer	—	—
91	Umsatzsteuer	—	—
92	Umsatzsteuer	—	—
93	Umsatzsteuer	—	—
94	Umsatzsteuer	—	—
95	Umsatzsteuer	—	—
96	Umsatzsteuer	—	—
97	Umsatzsteuer	—	—
98	Umsatzsteuer	—	—
99	Umsatzsteuer	—	—
100	Umsatzsteuer	—	—

Aufwendungen

Gewinn- u. Verlustrechnung

1938

	R.M.	R.M.	
Verlust-Vortrag		1 337 332,95	1272 780,66
Aufwendungen für den Straßenbahnbetrieb:			
Verwaltungskosten:			
1 Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	610 786,51	653 566,71	
2 Sonstige Verwaltungskosten	76 789,96	79 705,97	
Betriebskosten:			
3 Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	5 985 397,06	6 178 256,89	
4 Sonstige Betriebskosten	514 485,51	577 464,78	
5 Treibkraftkosten	2 198 705,52	2 267 193,41	
Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand			
6 für Gleisanlagen	1 017 023,45	1 058 766,87	
7 für Streckenausrüstung	127 117,30	120 672,33	
8 für Fahrzeuge	1 534 168,31	1 706 358,37	
9 für Werkstattmaschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge		27 343,19	
10 und Geräte <i>Werkzeuge, Geräte zur Betriebserhaltung</i>	108 636,47	776 296,09	
10 für Grundstücke und Gebäude	69 223,27	72 434,41	
Soziale Ausgaben:			
11 Soziale Abgaben	463 898,18	505 539,61	
12 Ruhegehälter und Ruhegehälter	2 140 120,96	2 575 973,78	
13 Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	51 927,72	59 830,39	
Aufwendungen für den Kraftverkehrsbetrieb:			
Verwaltungskosten:			
14 Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	86 618,76	1 07 061,42	
15 Sonstige Verwaltungskosten	11 745,56	74 723,60	
Betriebskosten:			
16 Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	898 613,98	1 067 341,07	
17 Sonstige Betriebskosten	233 338,08	252 075,25	
18 Treibkraftkosten	289 132,54	354 259,50	
Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand			
19 für Zufahrtsstraßen	2 265,82	74 229,90	
20 für Streckenausrüstung	1 815,33	1 793,08	
21 für Fahrzeuge	433 323,46	548 296,12	
22 für Werkstattmaschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge		630,73	
23 und Geräte <i>Werkzeuge, Geräte zur Betriebserhaltung</i>	9 040,80	77 671,69	
23 für Grundstücke und Gebäude	7 402,76	78 276,07	
Soziale Ausgaben:			
24 Soziale Abgaben	77 620,77	94 942,07	
25 Ruhegehälter und Ruhegehälter	100 223,82	163 212,56	
26 Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	7 753,66	9 932,75	
27 Versicherungskosten	132 432,51	144 500,67	
31 Ausweisungspflichtige Steuern	137 619,60	768 206,77	
32 Beiträge an Berufsvertretungen	7 914,77	73 253,52	
33 Wege- und Betriebsabgaben	2 000 000, —	2 000 000, —	
34 Alle übrigen Aufwendungen	285 731,09	365 682,97	
		Betriebsausgaben insgesamt	19 620 873,53
Abschreibungen auf Anlagen			21 270 231,76
Anderer Abschreibungen			3 070 271,78
Zinsmehraufwand			6 157,47
			7 432,19
			583 699,19
		24 727 134,14	26 065 767,87

Dresden, am 10. März 1938.

Dresdner Straßenbahn A.-G.
Der Vorstand
Zehnder.



am 31. Dezember 1937

Erträge

		1937	R.M.	R.M.	1938
Einnahmen aus dem Straßenbahnbetrieb:					
1	Personen- und Gepäckverkehr	19 750 787,02	18 790 770,97		
2	Güterverkehr	20 848,50	19 821,91		
3	Betriebsführung fremder Linien	7 192 836,72	1 076 864,69		
4	Sonstige Einnahmen	342 334,35	347 554,74	20 235 012,31	21 315 205,99
Einnahmen aus dem Kraftverkehrsbetrieb:					
5	Personen- und Gepäckverkehr	3 243 692,93	2 964 385,80		
6	Betriebsführung fremder Linien	47 677,78	32 882,23		
7	Sonstige Einnahmen	22 244,96	25 855,08	3 023 123,11	3 407 549,67
8	Erträge aus Beteiligungen			10 515,-	14 020,-
9	Außerordentliche Erträge			245 703,06	267 234,17
Verlust					
	Vortrag aus 1936	1937	1 272 720,66	1 337 332,95	
	Gewinn 1937	1938	145 622,68	124 552,29	
				1 212 780,66	1 067 157,98
				24 727 134,14	26 065 767,81

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der mir vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Dresden, am 31. März 1938.

Hermann Nidlaus, Wirtschaftsprüfer.

Nr.	Titel	Verlag	Preis
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Verlagsgesellschaft
 Dresden
 1911

